

Schüler proben für Musical „Schach 2.0“

Das Stück von Andreas Schmittberger bringt die Musical-AG des Hochwald-Gymnasiums Ende Juni auf die Bühne. Die Proben laufen auf Hochtouren.

VON DIETER ACKERMANN

WADERN „Schach 2.0“ lautet der Titel des Musicals von Andreas Schmittberger, das die Musical-AG des Hochwald-Gymnasiums (HWG) Wadern am Freitag und Samstag, 28. und 29. Juni, in der Aula der Schule präsentiert. Bei der ersten Kostümprobe des 36-köpfigen Ensembles zitierte Reiner Vogel als Fachlehrer Musik und Produzent der Aufführung aus der Ankündigung: „Die Queen hat das Zepter in der Hand, sie regiert das ganze Land. Der König ist ein Weichei, ihre Tochter konsumiert, ist voll auf Shopping programmiert.“

Das Stück ist nach Auskunft des Produzenten das fünfte Programmangebot der seit 2016 existierenden Musical-AG und das zweite hier produzierte Stück des aus Völklingen stammenden Autors, eines Lehrerkollegen von Vogel. Beteiligt seien wieder Schülerinnen und Schüler der Klassen fünf bis zehnte. Der Musiklehrer freut sich in besonders über das wachsende Interesse der jungen Leute, sich an den jährlichen Produktionen beteiligen zu dürfen. „Und dabei denke ich nicht nur an die Jungen und Mädchen, die gerne in die Rollen der Schauspieler schlüpfen wollen. Auch in diesem Jahr sind vielmehr zusätzlich wieder viele begeisterte Schüler an Bord, die sich abseits der Bühne um die aufwendige Ton- und Beleuchtungstechnik kümmern.“

Zur Umsetzung des Musicals betont Vogel: „Bei unseren Stücken bemühen wir uns durchaus um eine fast schon semiprofessionelle Erarbeitung.“ Das zeige sich aktuell schon bei den Proben, wenn beispielsweise bei der Tanzchoreographie schnell eine professionelle Unterstützung erkennbar wird. Außerdem stünden allen Sängerinnen und Sängern hochwertige Headsets



An der ersten Kostümprobe für das Musical „Schach 2.0“ konnte nur ein Teil des Ensembles teilnehmen, weil viele Schülerinnen und Schüler gerade in der Normandie waren.

FOTOS (2): DIETER ACKERMANN

zur Verfügung, damit den Zuschauern neben dem versprochenen Augenschmaus auch akustisch nichts entgeht. Dass dies alles trotz der Unterstützung durch viele Sponsoren natürlich auch Geld kostet, sei letztlich der Grund dafür, dass die Musical-Besucher am Eingang um einen Betrag von acht Euro gebeten werden.

Bei der ersten Kostümprobe konnte nur ein Teil der 36 Darsteller auf der Bühne proben. Aber Vogel machte sich keine Sorgen: „Die jetzt fehlenden Mitglieder des Ensembles beteiligen sich gerade an einem Frankreich-Austausch in der Normandie. Aber wir üben ja schon seit Anfang April – bis zu den beiden Vorführungen werden auch die jetzt gerade noch fehlenden Jungen und Mädchen noch genügend Zeit für die Proben haben.“ Für die Aufführungsdauer von rund anderthalb Stunden seien zwölf Sprechrollen, darunter mindestens vier Gesangsrollen, und die Auftritte des vielstimmigen Chors zu vergeben.



Die Darstellerinnen (von links) Ida Elpel, Hannah Ludigs und Sophia Britzen beantworteten neben ihrem Lehrer Reiner Vogel Fragen zu dem Musical. Um die Bühnentechnik kümmerten sich Erik Nicola (rechts) und Kevin Leidinger.

INFO

Darum geht es in dem Musical „Schach 2.0“

Den Inhalt des Musicals fasste Reiner Vogel als Produzent so zusammen: „Alles scheint in bester Ordnung, doch es ist mächtig was faul im Staate der Weißen: Erst revoltieren die Bauern, und jetzt stehen auch noch die Schwarzen an der Grenze. Revolution und Krieg! Keine leichte Zeit für die weiße Königin und ihren Göttergatten. Doch sie hat eine Idee: Wozu hat man eine Tochter, wenn nicht, um sie politisch geschickt zu verheiraten?“

Mit großer Begeisterung stürzten sich bei der Probe alle in die Vorbereitungen. Was ihnen so viel Spaß bereitet, erzählten drei der Darstellerinnen. Als Jüngste dieses Trios versicherte Ida Elpel, dass sie schon im Kindergarten gerne Theater gespielt habe. Als Schülerin der fünften Klasse sei sie jetzt ganz begeistert, dass ihr in diesem Musical die Rolle der Prinzessin anvertraut worden sei: „Und das, obwohl ich jetzt zum ersten Mal dabei bin.“

Hannah Ludigs hat die Rolle der weißen Königin übernommen. „Ich bin schon zum zweiten Mal dabei.“ Und sie fügte hinzu, dass es ihr einen riesigen Spaß bereite, sich vor ihren Auftritten nach allen Regeln der Kunst zu schminken. Bereits zum dritten Mal hat Sophia Britzen eine Rolle in einem HWG-Musical übernommen. Diesmal verkörpert sie eine Amme. Sie habe schon in der Grundschule Weiskirchen immer gerne bei den Theateraufführungen mitgespielt.

Das ganze Musical-Ensemble bekomme nach den Aufführungen noch Mitschnitte von „Schach 2.0“. So können sich alle noch lange gut an das Musical erinnern.

Die Vorführungen beginnen am Samstag und Sonntag, 28. und 29. Juni, jeweils um 18 Uhr in der Aula des HWG. Eintrittspreis: acht Euro. Karten gibt es im Vorverkauf in der Bücherhütte Wadern und im HWG bei Reiner Vogel.

Wadriller Grundschüler machten den Schritt zur Wahlurne

WADRILLTAL/STEINBERG (eb) Kommunal-Wahlen einmal anders: Die Dritt- und Viertklässler der Grundschule St. Martin Wadrill haben am Standort Steinberg mit ihrer Lehrerin Gertrud Mark ebenfalls im politischen Rennen um die besten Parteien bei der Kids-Juniorwahl 2024 mitgemacht. „Die Kombination aus inhaltlicher Vorbereitung im Unterricht und einem Wahlakt ermöglicht den Schülerinnen und Schülern ein spielerisches Kennenlernen und Erleben von Wahlen. Mit diesen gespielten Wahlen werden die Kinder frühzeitig an Politik und Demokratie herangeführt“, erklärte Lehrerin Mark.

Zehn Parteien hatten sich unter den etwa 80 Jungen und Mädchen gebildet. Es wurden Wahlplakate mit den Namen der Partei gefertigt

und Wahlversprechen darauf notiert. GPT – Glückspartei, DPR – Döner-Preise Runter, RKC – Rehkitz-Club, GMM – Gegen Mehr Müll, NVH – Nicht Viele Hausaufgaben, KBF – Keine Bäume Fällen, WHT – Wir Helfen Tieren, NSG – Naturschutz-Gemeinde, MTA – Mehr Tablet-Arbeit und NMP – Neue Mülltonnen-Partei. Diese Parteien mit ihren unterschiedlichen Zielsetzungen, ihre Namen waren zumeist auch Programm, wurden bei der Wahlvorsteherin Mark angemeldet und zur Wahl zugelassen.

Natürlich wurde auch Wahlkampf gemacht: In kurzen Präsentationen stellten die Parteigründer ihre Ziele vor, es gab auch Wahlversprechen. Und der Tag der Wahlen kam immer näher. Am Wahltag war der 15-köpfige Wahlvorstand gefordert, das



Gleich zehn Parteien hatten die Dritt- und Viertklässler der GS Wadrill/Steinberg für ihre Juniorwahlen gebildet.

FOTO: ERICH BRÜCKER

Wahllokal musste mit Wahlkabine und Wahlurne eingerichtet werden. In drei Schichten erledigten die Wahlhelfer ihre Aufgaben. Nach dem Eintritt der Wähler musste ihre Wahlberechtigung überprüft und die Wähler im Wählerverzeichnis abhakt werden. Die Stimmzettel wurden aushändigte sowie für eine reibungslose Betreuung an den Wahlkabinen gesorgt. Und letztendlich überwacht sie, dass die Wahlzettel in die Wahlurne geworfen wurden. Nachdem der Wahlgang beendet war, wurde es mit der Leerung der Wahlurne und Auszählung der Stimmen richtig spannend.

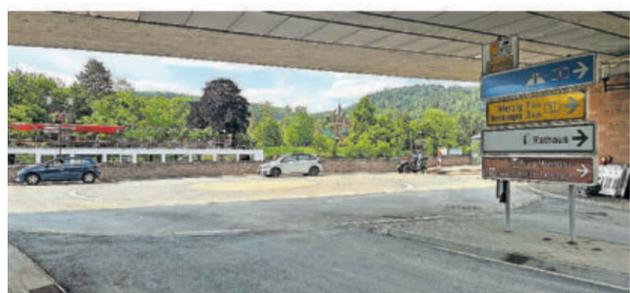
Jede vorgelesene Stimme wurde von den Schülerinnen und Schülern der entsprechenden Partei lautstark bejubelt und von einem Wahlhelfer an der Tafel angekreidet. Die Wahl-

beteiligung wurde mit 91,25 Prozent festgestellt und das Endergebnis der Wahl vorgelesen. Den Wahlsieg hatte die GPT (Glückspartei) mit 24 Stimmen davon getragen, vor der DPR (Dönerpreise runter) mit 17 Stimmen sowie RKC (Rehkitz-Club) mit elf Stimmen. Die weiteren Plätze: 4. GMM mit acht Stimmen, 5. NVH sechs, 6. KBF drei, 7. WHT zwei und NSG sowie MTA jeweils eine Stimme. Ohne Stimme blieb die NMP. Nach einer Siegerehrung ging es zur Wahlparty auf der Schulhof.

Mit dieser Wahlzeremonie ist den Schülern eine Klassenarbeit erspart geblieben. Entsprechend groß waren Spaß, Fleiß und Eifer. „Alle haben vorzüglich mitgezogen“, stellte Wahlvorsteherin und Lehrerin Mark ihren Schülern ein gutes Zeugnis aus.

Mettlacher Kreisel kann wieder befahren werden

Seit Donnerstag ist der durch das Hochwasser geschädigte Knotenpunkt wieder für den Verkehr freigegeben.



Der Kreisel in Mettlach musste nach dem Pfingsthochwasser gesperrt werden und wurde nun wieder freigegeben.

FOTO: GEMEINDE METTLACH

METTLACH (red) Der durch Hochwasserschäden betroffene Kreisel an der B 51 in Mettlach wurde am Donnerstagnachmittag wieder für den Verkehr freigegeben. Wie die Gemeinde Mettlach mitteilt, musste der Verkehrsknotenpunkt aufgrund unterspülter Fahrbahn nach dem Pfingsthochwasser gesperrt werden. Unter Hochdruck habe anschließend der Landesbetrieb für Straßenbau (LFS) mit seinen Rahmenvertragspartnern die Schäden schnellstmöglich beseitigt. Ursprünglich sei man von einem

Kanalbruch ausgegangen, der sich dann bei den näheren Prüfungen nicht bewahrheitet habe und eine mindestens halbjährige Sperrung mit sich gezogen hätte.

Mettlachs Bürgermeister Daniel Kiefer zeigt sich mehr als glücklich, dass in dieser kurzen Zeit die Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt werden konnten und somit die Umleitungsstrecken endlich wieder entlastet werden. Sein Dank gilt ausdrücklich den Anwohnerinnen und Anwohnern der Umfahrungsstrecken sowie

allen Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer für ihr Verständnis und Geduld. Weiterhin bedankte er sich beim Verkehrsministerium und Landesbetrieb für Straßenbau (LFS), der ausführenden Firma Backes und allen übrigen Beteiligten, die hier alles dafür gegeben haben, den alten Zustand schnellstmöglich wiederherzustellen.

Weitere Informationen zur aktuellen Lage gibt es auf der Homepage der Gemeinde Mettlach: www.mettlach.de

Nächster Preisskat in Hargarten

HARGARTEN (red) Der nächste Preisskat der Skatfreunde Hargarten ist am Montag, 17. Juni, um 18 Uhr, in der Flachsstube in Hargarten, Am Hügel 12. Wie die Skatfreunde in ihrer Ankündigung mitteilen, beginnt die Kartenausgabe ab 17.15 Uhr. Gespielt werden 2 Serien mit je 48 Spielen. Zu gewinnen gibt es demnach drei bis vier Geldpreise und zwölf Sachpreise. Jeder Skatspieler ist laut Einladung der Skatfreunde herzlich willkommen.

Produktion dieser Seite:
Marie Trappen
Alexander Manderscheid